

Station Rose

Electronic Habitat 03



Webculture rematerialisiert

Web Culture re-materialized

Roland Schöny

Einbremsen,
innehalten,
rauskippen aus
dem diskursiven

Zeremoniell endlos sich weitergerenerender digitaler Bildwelten, die von einem Soundgewebe zerfaserner Beats begleitet werden. Per Mouse-Click entstehen Momentaufnahmen fernab des ästhetischen Prinzips der Mimesis, da der technische Ursprung der poppigen, abstrakten und in Prints übersetzten Images in den ungreifbaren Zwischenwelten virtueller Samples am Computer liegt.

So ließe sich der Entstehungsprozess für das stoffliche Ausgangsmaterial von **Electronic Habitat 03** von Station Rose vorstellen. Das Künstlerduo entwickelt in seiner aktuellen Produktionsphase begehbare Objekte, deren vielfarbiges Design aus dem Fluss ihrer audiovisuellen Kompositionen extrahiert wird. Dynamische digitale Bildwelten, die im Zuge der Web-Castings von Station Rose entstehen, werden direkt in Stills

übersetzt und bilden die Grundlage für die Gestaltung räumlicher Trennelemente. Aus formatierten Datenströmen heraus werden materialisierte Objekte gebildet.

Mit diesen „elektronischen Habitaten“, die sich ihrem Selbstverständnis nach zwischen abstrakter Gebrauchsinstallation und künstlerischem Raumdesign verorten lassen, haben Station Rose zu einer für sie neuen Ausformulierung von Multimedia-Culture gefunden. Zum einen steht dahinter die Frage nach einem Ansatz für adäquate Raumgestaltungen in einer Umgebung, die im weitesten Sinn von der Arbeit am Bildschirm beeinflusst ist. Zum anderen schaffen Elisa Rose und Gary Danner für die Reihe **O.K spektral** eine aus mehreren inselähnlichen Zonen bestehende vielgestaltige Ausstellungslandschaft, die in die Sound-Bildwelten von Station Rose führt.

In der Geografie des in zwei unterschiedliche Bereiche geteilten Ausstellungsraumes werden etappenweise

einzelne Aspekte aus dem Arbeitsfeld des Künstlerduos vorgeführt, das zu den Pionieren von Techno- und Multimedia-Culture zählt und bereits Ende der 1980er Jahre begann, konsequent Verbindungslinien zwischen Pop und bildender Kunst, zwischen Sound, Musik, Performance und unterschiedlichen visuellen Ausdrucksformen zu



Fahnen&Hymnen, Wien 1998

ziehen. Für diesen Versuch, Stilelemente Bricolage-artig miteinander zu verbinden und aus der Fluxustradition stammende Ideen einem Update zu unterziehen, stand schon ein in Wien 1988 begründeter Kunstraum mit dem Labelnamen „Station Rose“.

In einer Phase, in der junge KunstaktivistInnen nach Möglichkeiten außerhalb des damals stagnierenden Galerienbetriebs suchten, wirkte die Konzeption dieses Kunstraums im Schnittfeld von Alternative Space, ProduzentInnengalerie und Szenetreff richtungsweisend. In einem aufgelassenen Geschäftslokal im mittlerweile für aktuelle Kunst prominenten Freischaubereich in Wien 4 wurden neben Symposien und Konferenzen auch thematische Ausstellungen, wie beispielsweise das Kunst- und Musikprojekt **Fahnen und Hymnen**, konzipiert. Unter den Beteiligten befand sich einschlägige Prominenz wie der Künstler und späteren Serverbetreiber Helmut Mark, die Musiker Caspar Brötzmann und F. M. Einheit oder der Künstler und DJ Gerwald Rockenschau. Aus heutiger Sicht geradezu wie eine historische Markierung erscheinen auch die im selben Jahr praktizierten Versuche der Station, sich via Anbindung an das universitäre Internet der Technischen Universität Wien in kommunikatives Neuland vorzutasten. Darüber hinaus wurden Symposien und Workshops organisiert oder multimediale Feldforschung mit Computer, Scanner & Sampler betrieben. Stringent damit verbunden waren die legendären **Gunafa Clubbings** der Gruppe. Damit begann sich das ursprünglich aus Linz stammende Duo immer intensiver der Koevolution digitaler Sounds und Bilder zu widmen. Mit zunehmender Beschleunigung ihrer Arbeit verlagerten Station Rose ihren Lebensmittelpunkt schließlich nach Frankfurt/Main, wo seither zahlreiche Vinyl-, CD- und CD-ROM-Produktionen entstanden, während sie die Club-Szene in der Main-Metropole mit ihren regelmäßigen audiovisuellen Jam-Sessions in einen merkbaren Drive versetzten.

Als logische Fortsetzung dieser MIDI-Performances mit dem Audiopart von Gary Danner, der in den 1980er

Impressum/Imprint

Station Rose
Electronic Habitat 03
O.K spektral Ausstellung / Exhibition: 19. 3. - 30. 4. 2004

O.K Centrum für Gegenwartskunst Oberösterreich
Direktor O.K / Director O.K: Martin Sturm
Kurator / Curator: Roland Schöny
Produktion / Production: Georg Seyfried

Aufbau / Setup: Hansjörg Weidinger, Claudia Czimek, Franz Obojes, Dietrich Killer, Alfred Fürholzer, Jarno Bachheimer, Renée Stieger, Helmut Sammer, Jörg Lehner, Andreas Steindl, Aron Rynda

O.K Team: Erika Baldinger, Max Fabian, Maria Falkinger, Wolfgang Feichtenschlager, Tamara Haberfellner, Marion Gillhofer, Gottfried Gusenbauer, Rainer Jessl, Franz Krug, Jörg Lehner, Barbara Mair, Bettina Mülleder, Wolfgang Nagl, Karin Pils, Franz Quirchmayr, Brigitte Rosenthaler, Genoveva Rückert, Markus Schiller, Ulrike Schimpl, Norbert Schweizer

O.K spektral Broschüre / Brochure

Redaktion / Editor: Ingrid Fischer-Schreiber
Lektorat / Copy-Editing: Aileen Derieg, Horst Ebner
Übersetzung / Translation: Jennifer Taylor-Gaida
Fotos O.K / Photos O.K: Otto Saxinger, S.2: Bill Bayer
Gestaltung / Graphic Design: Erwin Bauer KEG → www.d-lab.at
Lithografie / Lithography: Christian Schepe
Druck / Printing: Holzhausen Druck & Medien; Wien
© O.K Centrum für Gegenwartskunst, KünstlerInnen und Autoren / Artists and Authors 2004

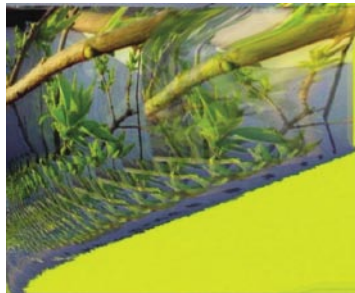
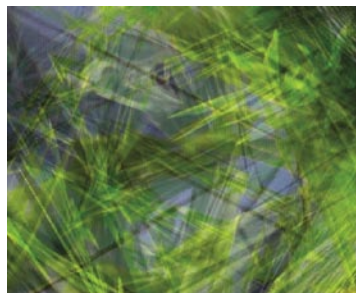
Dank den KünstlerInnen und dem Autor / Thanks to the artists and author
Dank an Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt

O.K Centrum für Gegenwartskunst Oberösterreich
O.K Center for Contemporary Art Upper Austria
Dametzstraße 30, A-4020 Linz
Tel. +43(0)732-78 4178
Fax +43(0)732-77 56 84
office@ok-centrum.at
www.ok-centrum.at

Mit Unterstützung/With support from:

KULTUR LAND

OBERÖSTERREICH



Jahren Mitbegründer und Gitarrist der österreichischen New-Wave-Formation The Vogue war, starteten die beiden im Zuge der Ausstellung **crossLinks** in Berlin im Januar 1999 ihre regelmäßigen Webcastings. Damit kreierten Station Rose eine für sie gültige Form der Netart live@home. Mehr als 170 solcher freier audiovisueller Jam-Sessions, Un-Commercials und Gespräche mit Gästen wurden bis zum Zeitpunkt ihrer **O.K spektral**-Präsentation über Internet gestreamt. Parallel dazu läuft seit Mai 2002 **Best of Webcasting** als Serienproduktion für den europäischen Satellitenbereich des hessischen Fernsehens.

Nachdem Station Rose begonnen haben, mit dem im Internet generierten Material das klassische – und gewissermaßen „alte“ – Medium TV zu bespielen, gewann nun auch wieder das Format des Ausstellungsraumes als Teststrecke für multimediale Installationen an Bedeutung. Im Rahmen der Präsentation im O.K Centrum für Gegenwartskunst werden im vorderen Raumbereich Medienarbeiten der letzten Jahre vorgestellt. Durch die „elektronischen Habitate“ wurden räumliche Zonen unterschiedlichen Charakters geschaffen. Im Gegensatz zu einer abgeschlossenen, nahezu klaustrophobisch wirkenden Situation in der Nähe des Eingangs öffnet sich der Bereich rund um die Arbeit **What is a border?** (2002) dem Publikum als eine Art Diskussions- und Kommunikationsort, während auf den Bildschirmen in klassischen Punk-, Neon- und New-Wave-Farbtönen mit durchaus politischem Unterton die Frage aufgeworfen wird, wo denn gegenwärtig Grenzen gezogen und in welcher Form sie permanent verschoben und eingengt werden. Kontrastierend zu

diesem plakativ formulierten Statement findet sich gegenüberliegend eine Serie abstrakter Medienarbeiten auf der Basis adaptierter serienmäßiger Plug-Ins, wie etwa von Animationen für Spiralbewegungen.

Im Subtext thematisieren Station Rose, die stets Interesse an Experimenten mit aktuellen Technologien zeigen, verschiedene Präsentationsformen, da hier das gleiche Ausgangsmaterial etwa als tafelbildähnliche Wandprojektion wie auch über VR-Brille visualisiert wird. Der aus rhythmischen Phrasierungen bestehende Raumklang in diesem Ausstellungsbereich basiert auf Dehnungen und Vergrößerungen mikroskopischer Ausschnitte aus den Sounds im zweiten Raum, wobei Gary Danner als Referenz auf den Clicks-and-Cuts-Diskurs bewusst mit gesampelten Fehlern aus dem Audioprogramm gearbeitet hat.

Als Inversion und Abrundung ihres verzweigten medialen Displays zeigen Station Rose schließlich einen Raum, der lediglich in Bück- oder Kriechbewegung durch einen lukenartigen Eingang erreicht werden kann, was als Aufforderung zur bewussteren Wahrnehmung des Übergangs gedacht ist. Im Gegensatz zu den Einblicken in eine nahezu ausufernde Produktion von über unterschiedlichste Schnittstellen laufenden Sound-Bildwelten erfolgt die Einladung, sich in einem Chill-Out-Room von den diversifizierten Einflüssen draußen abzukoppeln, womit Station Rose in eine Mitte ihrer aus thematischen Clustern bestehenden Arbeit führen und einen mit farbigen Projektionen und digitalen Sounds durchtränkten Meditationsraum als temporäres Ausstiegsszenario aus einer informationsbeanspruchten Umwelt draußen anbieten.

Slow down, stop for a moment, tune out the discursive ceremony of endlessly regenerating digital imagery accompanied by the sound web of shredded beats. With a click of the mouse, snapshots emerge that are remote from the aesthetic principle of mimesis, since the technical origins of the jazzy abstract images, translated into prints, can be found in the intangible in-between worlds of virtual computer samples.

This might be one way to imagine how the material comes about on which Station Rose bases its **Electronic Habitat 03**. In its current production phase the artist duo is developing walk-through objects whose multi-colored design is extracted from the flow of their audiovisual compositions. Dynamic digital imagery that emerges in the process of Station Rose's webcastings is translated directly into stills that form the basis for the design of room dividers. Formatted data streams become materialized objects. With these "electronic habitats," which are intended to function as something between abstract installations for everyday use and artistic room design, Station Rose has discovered for itself a new way of formulating multimedia culture. On the one hand, this is motivated by the search for suitable room design in an everyday environment that is influenced to a great extent by constant work at the computer screen. On the other hand, Elisa Rose and Gary Danner have created for the **O.K spektral** series a multifunctional exhibition landscape, made up of multiple island-like zones, which entices visitors into the sound and image worlds of Station Rose.

In the geography of the exhibition space, which is divided into two

different areas, individual aspects of the artists' field of work are presented step-by-step. Rose and Danner count among the pioneers of techno and multimedia culture, already beginning at the end of the 1980s to consistently trace the lines connecting pop culture and fine art, between sound, music, performance and various forms of visual expression. This attempt at linking stylistic elements together in a kind of bricolage fashion, updating ideas stemming from the Fluxus tradition, was already manifest in an artistic space they created in Vienna in 1988 and labeled "Station Rose." During a phase in which young art activists were searching out options outside of the – at the time – stagnating gallery scene, this conception of an art space situated at the intersection of alternative space, producers' gallery and trendy meeting place seemed like a breakthrough. In an open shop located in the Freihaus Quarter – which has since become a popular stomping ground for contemporary art – symposia and conferences were held, along with exhibitions, including the art and music project **Fahnen und Hymnen** (Flags and Hymns). Among those participating were prominent figures like artist and later server operator Helmut Mark, musicians Caspar Brötzmann and F. M. Einheit, and the artist and DJ, Gerwald Rockenschaub. In hindsight it appears worth mentioning almost as an historical marker that in the very year of its founding Station Rose was already making attempts to hook up with the Internet of the Technical University of Vienna, thus forging blindly ahead into a new communications realm. They also



Raum-Soundloop, 2004
G5 realtime

organized symposia and workshops and undertook multimedia field research using computers, scanners and samplers. Stringently connected with this were the group's legendary "Gunafa Clubbings."

In these "clubbings" the duo, who originally came from Linz, began to devote themselves increasingly to the co-evolution of digital sounds and images. With the rapid acceleration of their work, Station Rose then relocated to Frankfurt, where they have since created numerous vinyl, CD and CD-ROM productions, while driving the club scene in the metropolis on the Main River with their regular audiovisual jam sessions.

As a logical continuation of these MIDI performances with audio by Gary Danner, who was co-founder and guitarist of the Austrian New-Wave formation "The Vogue" in the 1980s, the two took up their regular webcastings in the course of the crossLINKS exhibition in Berlin in January 1999. Thus, Station Rose created its own form of Netart live@home. More than 170 of these independent audio-visual jam sessions, un-commercials and guest interviews had been streamed over the Internet by the time the duo presented its work in the O.K spektral series. Concurrently, **Best of Webcasting** has been running as a series since May 2002 in the European satellite section of Hessian television.

After Station Rose began playing material generated on the Internet in the classical – and in some sense "old" – medium of TV, the exhibition space format once again gained in significance as a proving ground for multimedia installations. As part of the presentation at O.K, media works from recent years will be displayed in the front galleries. With the "electronic habitats" spatial zones of varying characters were created. By contrast to the closed, almost claustrophobic situation near the entrance, the area around the work **What is a border?** (2002) serves the public



Gummizelle, 2004
Video glasses, projection
Audiovisual Track "session5", DVD

as a kind of discussion and communication site, while screens featuring classic Punk, neon and New-Wave colors ask questions with a political undertone with regard to where borders are currently being drawn and how they are constantly being shifted and restricted. Contrasting with this strikingly formulated statement is a series of abstract media works situated just opposite, based on adapted standard plug-ins, such as animations for spiral movements.

As a sub-text underlying the exhibition, Station Rose, who continually experiment with the latest technologies, examine the possibilities of a variety of presentation forms. The same original material is visualized both as panel-like wall projections and through VR glasses. The ambient sound in this area of the exhibition, which consists of rhythmic phrases, is based on stretching and magnifying microscopic clips from the sounds in the second gallery. Gary Danner deliberately worked with sampling errors in the audio program as a reference to the clicks-and-cuts discourse.

Finally, as an inversion and rounding off of the brachiated media display, Station Rose invite guests to enter a room that can only be accessed by ducking and crawling through a small porthole-like opening, as a challenge for them to more consciously experience the transition between different spaces. As a counterpoint to the insights that have been evoked in the almost overwhelmingly rich production of sound and imagery conveyed by means of most diverse interfaces in the remainder of the show, the visitors now enter a kind of chill-out room in which they can tune out the panoply of influences outside. Here, Station Rose has created at the center of its thematically clustered installation a meditative space saturated with colorful projections and digital sounds as a temporary withdrawal scenario from an information-loaded environment.



O.T., 2004
Various audio-visual tracks on monitor&headphones, dvd





Ausstellungsansicht/Exhibition View
 O.K Centrum für Gegenwartskunst Oberösterreich 2004
 O.K Centre for Contemporary Art Upper Austria 2004

Smoother than strange, 2004
 dvd, miniplayer & LCD-screen



Gummizelle, 2004
 with VR glasses, headphones, dvd



Patchwork, 2002
 DVD

Station Rose/STR



Elisa Rose

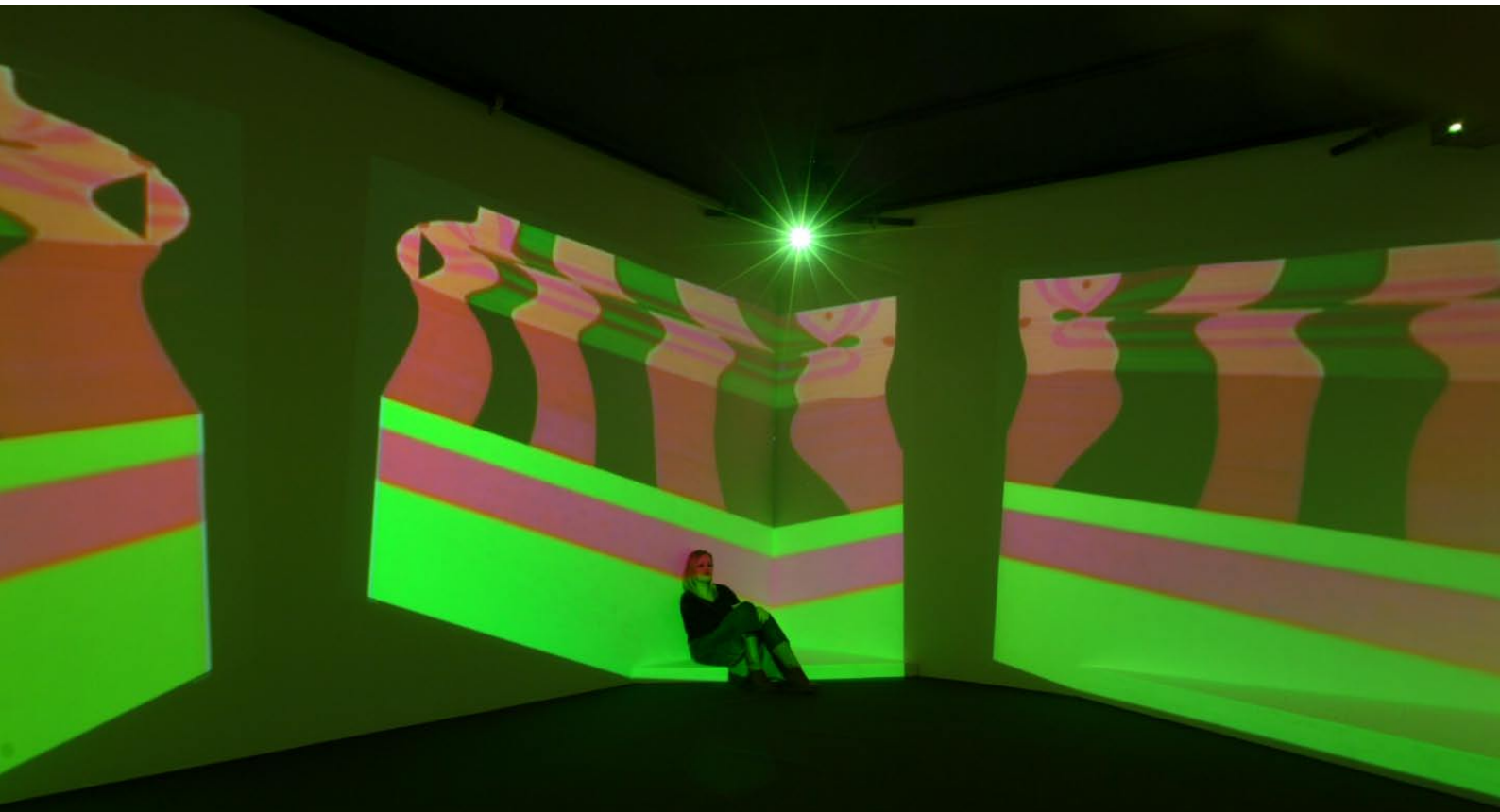
Geboren 1959 in Linz / A. Lebt und arbeitet in Frankfurt / Main. Studium der Romanistik und Kunstgeschichte an der Universität Wien; Studium Grafik und Mode (bei Prof. Karl Lagerfeld), Universität für Angewandte Kunst / Wien, Diplomabschluss 1987. Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge europaweit, ab 1983 gemeinsame Projekte mit Gary Danner: Performances, Konzerte, Modeschauen, Videos. Gründung der „Station Rose“ 1988 in Wien. Elisa Rose konzipiert und realisiert den visuellen Part.

Born 1959 in Linz / A. Lives and works in Frankfurt / Main. Studied romance languages and art history at the University of Vienna; graphic art and fashion at the University of Applied Art Vienna (with Karl Lagerfeld), graduated 1987. Numerous exhibitions and group exhibitions throughout Europe, since 1983 joint projects with Gary Danner: performances, concerts, fashion shows, videos. Founded "Station Rose" in 1988 in Vienna. Elisa Rose conceives and realizes the visual part.

Gary Danner

Geboren 1959 in Linz / A. Lebt und arbeitet in Frankfurt / Main. Studium der Visuellen Gestaltung an der Kunsthochschule Linz und Grafik an der Universität für Angewandte Kunst Wien. Diplomabschluss 1987. Ausstellungsbeiträge europaweit, ab 1983 gemeinsame Projekte mit Elisa Rose: Performances, Konzerte, Modeschauen, Videos. 1979 – 1987: Konzerte in Österreich und England. The Vogue: „The Frozen Seas of Io“ auf Platz 2 der Österreichischen Hitparade 1980. Gründung der "Station Rose" 1988 in Wien. Gary Danner konzipiert und realisiert den akustischen Part.

Born 1959 in Linz / A. Lives and works in Frankfurt / Main. Studied Visual Design at the Art College Linz; graphic art at the University of Applied Art Vienna, graduated 1987. Numerous group exhibitions throughout Europe, since 1983 joint projects with Elisa Rose: Performances, concerts, fashion shows, videos. 1979 – 1987: Concerts in Austria and England. The Vogue: "The Frozen Seas of Io" reached second place in the Austrian Hit Parade in 1980. Founded "Station Rose" in 1988 in Vienna. Gary Danner conceives and realizes the acoustic part.



Ausgewählte Ausstellungen und Projekte / Selected Exhibitions and Projects

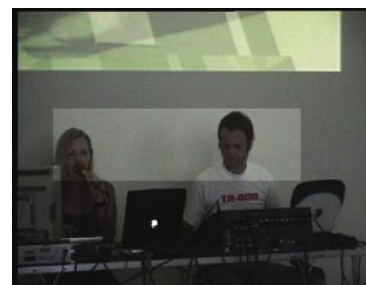
1988 Gründung der Station Rose, Wien
1988 **Oriental Light**, Museum Ludwig, Köln
1988 **Sampling**, Symposium & Performance, Headquarter, Wien
1988 – 2003 (außer 2002) **Station Rose Jingle**, Kunstradio
1989 **Arabian Sands**, Galerie Gawlik & Schorm, Einzelausstellung, Wien (Katalog)
1989 **Gunafa Clubbing**, seit / since 1989
1989/90 Station-Rose-Projekte im Headquarter, Wien
1989 Performance & Installation, Ars Electronica, Linz
1990 **Cyberthon**, Performance, San Francisco
1990 **Public Brain Tour**, Europa / USA
1991 STR geht online / Station Rose went online
1991 **Virtuelle Realität als Neuer Grenzbereich**, Forschungsauftrag für das Österreichische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, CD-ROM
1993 Deutschlandtournee mit audiovisuellen Liveperformances
1993 **FAB 505**, Performances, MAK Wien
1993 **Station Rose interaktiv**, Einzelausstellung, Galerie Tröster und Schlüter, Frankfurt
1994 **Digit Eyes – EP of the month**, MTV Europe
1994 Projekt **www**; Depot, Wien
1995 Popkomm, Panel, Köln
1995 Prix Ars Electronica, Anerkennung
1996 **Electric Minds**, Virtual-Community-Projekt
1997 **Phosphoric Brain Massage**, Audio-CD und CD-ROM (Sony)
1997 **Technoscope**, Steirischer Herbst, Graz
1997 **Virtual Communities Workshop** mit John Coate, Ars Electronica Linz
1998 **Transmediale**, audiovisuelle Performances, Berlin
1998 **Construction Sounds**, Performance, Museumsquartier Wien.
1999 **von 0–1**, Kunsthalle Schirn, Frankfurt
1999 **Next 5 Minutes**, audiovisuelle Performance, Amsterdam
1999 **Viper**, audiovisuelle Performance, Basel
1999 Galerie Trabant, Einzelausstellung, Wien
1999 **CrossLinks**, Berlin, Ausstellungsbeitrag & Start der Webcastings auf www.stationrose.com
1999/2000 **Playing Now World Tour**, Hamburg, Wien, Frankfurt, Berlin, Luzern, Ultraschall / München, Batofar / Paris
2000 **If Only We Could Tell**, Generali Foundation Wien
2000 **100 Tage keine Ausstellung**, Kunstverein Salzburg
2000 **Drag & Drop**, Kunstraum Innsbruck / medien.kunst.tirol
2000 **Joypad / Blasthaus!**, Performance, San Francisco
2001 **Webcast Lounge**, Art Frankfurt
2001 **transfer net**, Steirischer Herbst, Graz
2001 EMAF, Osnabrück

2001 WMF, audiovisuelle Performance, Berlin
2002 **Cyberonica** Festival, ICA London
2002 **9.11. Netzwerke** Symposium, Installation, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt
2002 **Kunsthau Bregenz / KUB**, audiovisuelle Performance, Bregenz
2003 **Playing Field – streaming media art**, IMG Mainz, Montevideo Amsterdam.
2003 Galerie Martina Detterer, Einzelausstellung, Frankfurt
2004 **TV Best of Webcasting**, DVD und CD, erscheint weltweit / to be released world wide
seit 1999 / since 1999 **Webcasting: Live NetsTReams auf stationrose.com**
seit 2002 / since 2002 **Best of Webcasting**, TV-Serie / TV-series, hr / Late Lounge

Ausgewählte Bibliografie und Diskografie / Selected Bibliography and Discography

CD-ROMS / CDS / VINYLS

Station Rose interaktiv - Virtuelle Realität als Neuer Grenzbereich, CD-ROM, Gunafa, Frankfurt 1992, distributed by CHIP INSIDE / Vogel Verlag
Surfing On Electronic Surfaces: 15 Years of Ars Electronica, Frankfurt / Linz 1994, Label: Gunafa, distribution: Ars Electronica
Icons, Morphs & Samples: Audio CD/CD-ROM, Hamburg 1994, Label: Gunafa, licensed by Play It Again Sam/Germany, distribution: Rough Trade
Phosphoric Brain Massage: CD-EXTRA& Vinyl, Frankfurt 1996, Label: Sony, distribution: Sony
Playing Now: Audio CD, Frankfurt 1999, Label: Gunafa, distribution: Neuton
LIVE@HOME 1–4: series of vinyls featuring audiorecordings of Webcasts at www.stationrose.com. Frankfurt 1999-2002, Label: Gunafa, distribution: Neuton
AU CIEL: Audiocd, Berlin 2000, Label: Crippled Dick Hot Wax!, distribution: EFA
Clicks & Cuts 2: Audio CD Sampler (participation), Frankfurt 2001, Label: mille plateaux, distribution: EFA
Soundcultures: Audio Mini CD (participation), Frankfurt 2003, Edition Suhrkamp/mille plateaux, distribution: Suhrkamp
Manifestation! vinyl, Eternity, Frankfurt 2003, distribution: Neuton
Station Rose – Arabian Sands, Vienna: Gawlik und Schorm gallery, 1989
Station Rose – 1st Decade, Vienna: edition selene, 1998
Station Rose – private://public, Vienna: edition selene, 2000



Station Rose

Electronic Habitat 03



Das O.K Centrum für Gegenwartskunst Oberösterreich ist ein Experimental-labor im Bereich der aktuellen Kunst. Es hat die Herausforderungen an ein zeitgenössisches Kunsthaus angenommen und konzentriert sich nicht nur auf die Präsentation, sondern auch ausdrücklich auf die Produktion von künstlerischen Arbeiten.

Als variables Format eröffnet die Reihe „O.K spektral“ Zugänge in Zwischenfelder. Ausgehend von den Rasterungen aus Clicks, Cuts und Microsamples und den Sounds der Neuen Elektronik, werden Anbindungen mit visuellen Konzepten, architektonischen Entwürfen oder entsprechenden Designlösungen fokussiert. Als Brennpunkt zeitgenössischer Kunstproduktion und -diskussion bietet das O.K Centrum für Gegenwartskunst sowohl die technischen wie auch die strukturellen Voraussetzungen, um diesen Routen gegenwärtiger Medienkultur adäquat zu folgen.

The O.K Center for Contemporary Art is an experimental laboratory in matters of art. It has especially taken up the challenges that face an institution of contemporary art today and focuses explicitly on the production of art works, rather than on presentation.

As a variable format the series “O.K spektral” opens up access into in-between fields. Starting from the interlocking of clicks, cuts and microsamples and the sounds of new electronics, the series focuses on connections with visual concepts, architectonic drafts or relevant design solutions. As a hotspot for the production and discussion of contemporary art, the O.K Center for Contemporary art provides the technical and the structural conditions to appropriately explore these routes of current media culture.